



## Pressemitteilung

### *Internationale Tagung* **Friedrich Christian von Sachsen (1722–1763) – Thronfolger und Förderer der Künste**

**Eine internationale Tagung, die vom 3. bis 5. Juni 2021 an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig virtuell stattfindet, widmet sich der Figur des langjährigen Kurprinzen Friedrich Christian von Sachsen (1722–1763). Im Zentrum der interdisziplinären Tagung steht sein kulturelles Wirken und dasjenige seines Umfeldes, nicht nur am Hof in Dresden. In mikrohistorischer Perspektive und exemplarisch an Friedrich Christian fragt die Tagung nach der Rolle der Künste für Thronfolger. Methodisch zentral sind die Schnittstellen zwischen Biografie, Netzwerk und kulturellen Objekten.**

Thronfolger sind meist Stiefkinder der (kunst)historischen Forschung. Ihre sukzessiv aufgebaute Selbstdarstellung wird in der Regel durch die nachfolgende, idealerweise längere Regierungszeit als Herrscher vollkommen überdeckt. Die internationale Tagung der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig lenkt nun den Blick auf die Rolle der Künste im Umfeld eines Thronfolgers im 18. Jahrhundert, nicht zuletzt in Hinblick auf das Erlernen praktikabler Visualisierungsstrategien von Machtanspruch und angestrebter Souveränität.

Der sächsisch-polnische Kronprinz Friedrich Christian erweist sich als ein geeignetes Beispiel für diese Fragestellung, da sein Dasein und Wirken weitgehend auf die Zeit als Thronfolger beschränkt war. Friedrich Christian wartete seit dem Tod seines Großvaters August des Starken im Jahr 1733 bis zum Tod seines Vaters August III. im Jahr 1763 auf die Übernahme des Throns, auf die man ihn seit seiner Kindheit aufwendig vorbereitet hatte. Nach dem Ende des Siebenjährigen Krieges (1756–1763) nahm er die Kurwürde in Sachsen an und regierte wenige Wochen, bevor er einer Viruserkrankung zum Opfer fiel und verstarb. Da Friedrich Christian seine Zeit als Thronfolger nicht mit späteren Taten als Regierender übertrumpfen konnte, und – wohl auch aufgrund des verlorenen Krieges – keine nachträgliche Verklärung stattfand, stellt sich seine an sich tragische Geschichte als Vorteil für die Wissenschaft heraus: Sie erlaubt unmittelbarer als sonst das Aufgreifen der Fragen, wie ein Thronfolger sich mithilfe der Künste positionierte, respektive von seinem Umfeld positioniert wurde.



## Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Friedrich Christians Beziehung zu den Künsten war sehr vielfältig – sowohl in produktions- als auch in rezeptionsästhetischer Hinsicht. Seine Gattin Maria Antonia Walpurgis wirkte als Künstlerin ebenso wie als Komponistin. Als politisch und kulturell hoch gebildete Persönlichkeiten des mittleren 18. Jahrhunderts fungieren sie gleichermaßen als Zeitgenossen und Zeitzeugen des ausgehenden Absolutismus und der beginnenden Aufklärung.

Ein besonderes körperliches Schicksal hebt zudem Friedrich Christian aus der Reihe der Thronfolger und Kurfürsten hervor: Er litt an einer Wirbelsäulenversteifung, mit gravierenden Auswirkungen auf Stehen und Gehen. Wie wirkt sich diese Behinderung auf die zeitgenössische, historische und heutige Wahrnehmung seiner Person aus? Um nicht den Fehler zu begehen, den Menschen auf die körperliche Behinderung zu reduzieren, soll dieser Aspekt eine einzelne – wichtige – Facette bilden, jedoch nicht grundsätzlich von der Frage nach dem Thronfolger im Allgemeinen und dem Interesse Friedrich Christians an den Künsten im Speziellen ablenken.

Die Tagungsbeiträge berücksichtigen verschiedene Perspektiven: mikrohistorisch auf Friedrich Christian fokussiert oder variiert mit Blick auf seine Familie sowie allgemein auf Thronfolger und Herrschaftsrepräsentation ausgerichtet. Den kunsthistorischen Blickwinkel auf die künstlerische Praxis in Produktion und Rezeption ergänzen in interdisziplinärer Perspektive Beiträge der Geschichtswissenschaften, Kulturgeschichte, Musikwissenschaft und Literaturgeschichte.

Weitere Informationen unter: [www.saw-leipzig.de/conf\\_friedrich\\_christian](http://www.saw-leipzig.de/conf_friedrich_christian)

Ansprechpartnerin für wissenschaftliche Fragen:

**Dr. phil. habil. Susanne Müller-Bechtel**

Junges Forum der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig  
[conf\\_friedrichchristian@saw-leipzig.de](mailto:conf_friedrichchristian@saw-leipzig.de)

*Die Tagung wird organisiert in Kooperation mit der Strukturbezogenen Kommission „Kunstgeschichte Mitteldeutschlands“ an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig und dem Institut für Kunst- und Musikwissenschaft an der Technischen Universität Dresden.*

Nicole Kleindienst | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
 Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig  
 Karl-Tauchnitz-Straße 1, 04107 Leipzig  
 Tel.: +49 (0)341 – 697642-48  
 Fax: +49 (0)341 – 697642-99-48  
[kleindienst@saw-leipzig.de](mailto:kleindienst@saw-leipzig.de)  
[www.saw-leipzig.de](http://www.saw-leipzig.de)



## Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

### Hintergrundinformationen

#### Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Seit ihrer Gründung als Königlich Sächsische Gesellschaft der Wissenschaften im Jahr 1846 sieht sich die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig der Tradition des von Leibniz geprägten Akademiagedankens verpflichtet, als Gelehrten-gesellschaft führende Wissenschaftler verschiedenster Fachrichtungen zum regelmäßigen Diskurs zusammenzubringen und darüber hinaus im Einzugsgebiet Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen langfristige Forschung zu durchzuführen.

Derzeit betreibt die Akademie über 20 Vorhaben – die meisten im Rahmen des Akademienprogramms –, viele davon in enger Kooperation mit Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. So wird mit der Erarbeitung von wissenschaftlichen Wörterbüchern wie dem Althochdeutschen Wörterbuch eine große sprachwissenschaftliche Tradition fortgesetzt. Kommentierte Werkausgaben wie die Leipziger Mendelssohn-Gesamtausgabe und Briefeditionen wie die des Schumann- oder des Gottsched-Briefwechsels bilden weitere Arbeitsschwerpunkte, ebenso Forschungen zur Wissenschafts- und Kulturgeschichte, z. B. das interakademische Projekt „Klöster im Hochmittelalter“ oder die „Enzyklopädie jüdischer Kulturen“. Vorhaben wie die „Bibliotheca Arabica“ und die „Wissenschaftliche Bearbeitung der buddhistischen Höhlenmalereien in der Kuča-Region der nördlichen Seidenstraße“ ermöglichen die gedruckte und digitale Erschließung, Sicherung und Vergegenwärtigung kulturellen Welterbes.

In zahlreichen Veranstaltungsreihen werden Experten aus Wissenschaft und Politik eingeladen, den öffentlichen Diskurs über jeweils aktuelle gesellschafts- und wissenschaftspolitische Themen voranzubringen – ein transdisziplinärer Dialog, der auch im Akademie-Journal Denkströme fortgesetzt wird.

Die Sächsische Akademie der Wissenschaften ist Mitglied der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften. Diese koordiniert das Akademienprogramm – eines der größten geistes- und kulturwissenschaftlichen Forschungsprogramme der Bundesrepublik Deutschland.

Informationen unter [www.saw-leipzig.de](http://www.saw-leipzig.de)

#### Junges Forum an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Um junge Wissenschaftler in Mitteldeutschland stärker zu fördern und in den akademischen Diskurs einzubeziehen, hat die Sächsische Akademie der Wissenschaften das „Junge Forum“ gegründet. Damit erhalten herausragende Nachwuchswissenschaftler die Möglichkeit, sich am akademischen Dialog zu beteiligen, sich über Fächergrenzen hinweg mit anderen jungen Wissenschaftlern in Mitteldeutschland zu vernetzen und das Akademienprogramm mitzugestalten. Aufgenommen werden die bis zu 15 Mitglieder des Forums per Zuwahl durch die Ordentlichen Mitglieder aus allen drei Klassen. Die Dauer der Mitgliedschaft ist auf fünf Jahre begrenzt bzw. endet durch die Berufung des Mitglieds auf einen Lehrstuhl oder eine Professur.

Nicole Kleindienst | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig  
Karl-Tauchnitz-Straße 1, 04107 Leipzig  
Tel.: +49 (0)341 – 697642-48  
Fax: +49 (0)341 – 697642-99-48  
kleindienst@saw-leipzig.de  
www.saw-leipzig.de



## Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

### **Strukturbezogene Kommission Kunstgeschichte Mitteldeutschlands an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig**

In der Kommission sind die das Fach Kunstgeschichte vertretenden Ordentlichen Mitglieder der Akademie, Korrespondierende Mitglieder derselben und Fachgelehrte aus dem Bereich der Lehre an den mitteldeutschen Universitäten, aus der Denkmalpflege und aus anderen wissenschaftlichen Institutionen tätig. Sämtliche Mitglieder sind bereits mit wissenschaftlichen Arbeiten zur Kunstgeschichte Mitteldeutschlands hervorgetreten. Die Kommission fördert den wissenschaftlichen Austausch zu Problemen der Kunstgeschichte Mitteldeutschlands und bereitet Projekte zur Erforschung des Bestandes vor. Als Diskussionsforum tauscht sie Erfahrungen im methodischen Vorgehen aus und vermittelt auch mit dem Blick auf die Nachbardisziplinen Informationen über den Forschungsstand zu unterschiedlichen Problemfeldern der Kunstgeschichte und Denkmalpflege. Sie hält sich zu Fachgutachten in kulturgeschichtlichen Problemen in der Öffentlichkeit bereit und fördert die Arbeiten von wissenschaftlichem Nachwuchs.